

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erst, nach stundenlangem, tagelangem, tapferen Ausharren gab er die wertlos gewordene Stellung nach gänzlicher Vernichtung des Materialbesitzes preis. Das Signum laudis belohnte seine außerordentliche Leistung.



Heroischer Angehorsam.

Daß ein Offizier unserer Armee dem Befehle seines Vorgesetzten nicht sofort Folge leistet und erst mehrmals an dessen Erfüllung gemahnt werden muß, scheint unwahrscheinlich, aber die Umstände, unter denen Hauptmann Michael Kumpelles vom Landwehr-Feldkanonenregiment Nr. 7 zögerte, den Wunsch seines Brigadiers sofort zu befolgen, verdienen nicht Tadel, sondern Bewunderung. Bei der Beobachtungsstelle der Batterie ausdauernd tätig, war dieser tapfere Hauptmann durch eine einschlagende Granate schwer und äußerst schmerzvoll verletzt worden. Blutüberströmt und von heftigen Schmerzen gequält, wich er nicht von seinem Posten, sondern traf weiterhin alle Anordnungen, um seine Batterie in wirkungsvoller Tätigkeit zu erhalten. Mehrmals ließ ihm voll Anteilnahme der Brigadier sagen, er möge sich auf den Hilfsplatz zurückbegeben und seine Wunden verbinden lassen, aber der tapfere Hauptmann harrete, weder auf seine Schmerzen noch auf den kameradschaftlichen Wunsch des Kommandanten achtend, auf dem gefährlichen Posten aus. Erst als er die Geschosse mörderisch den Feind erreichen sah und die Batterie mit wundervoller Präzision ihr Feuer streute, schleppte er sich zum Verbandplatz zurück, bewundert von seinen Kameraden und der durch dieses heroische Vorbild begeisterten Mannschaft.

